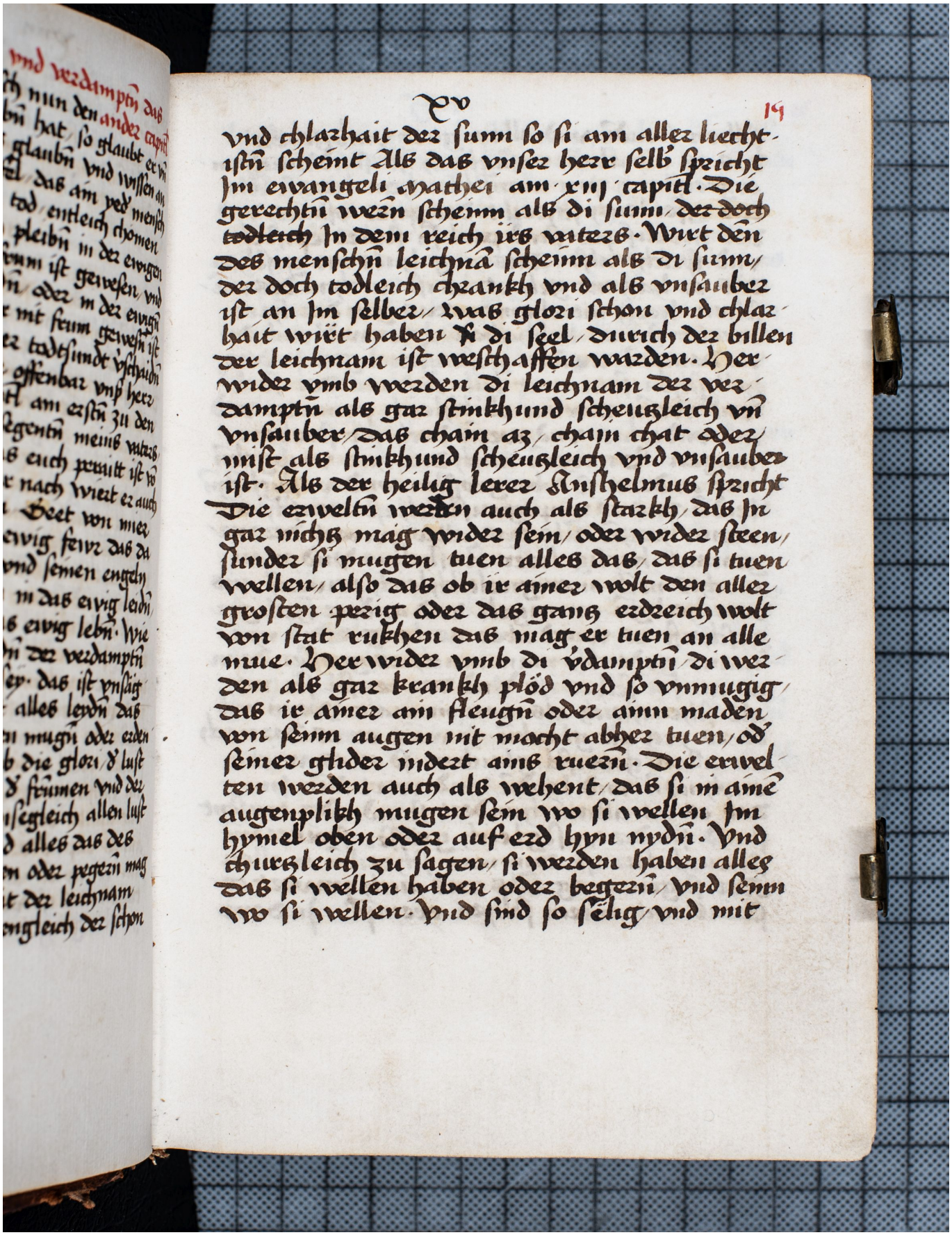
STEPHAN VON LANDSKRON. PS. BERNHARD VON CLAIRVAUX
Melk, 1484 Seite 15r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd chlarhait der sunn so si ain aller liecht-
istn̄ scheint Als das vnser herr selb̄ spricht
Im ewangeli Mathei am xiij capitl. Die
gerechtn̄ wern̄ scheinn als di sunn ~~der doch~~
~~todleich~~ In dem reich irs vaters. Wirt den̄
des menschn̄ leichnā scheinn als di sunn,
der doch todleich chrankh vnd als vnsauber
ist an im selber, was glori schon vnd chlar-
hait wirt haben ~~si~~ di seel, durich der billen
der leichnam ist weschaffen warden. Her-
wider vmb werden di leichnam der ver-
damptn̄ als gar stinkhund scheuzleich vn̄
vnsauber, das chain az, chain chat oder
mist als stinkhund scheuzleich vnd vnsauber
ist. Als der heilig lerer Anshelmus spricht
Die erweltn̄ werden auch als starkh, das in
gar nichtz mag wider sein, oder wider steen,
sunder si mugen tuen alles das, das si tuen
wellen, also das ob ir ainer wolt den aller
grosten perig oder das gantz erdreich wolt
von stat rukhen das mag er tuen an alle
mue. Herwider vmb di v̄damptn̄ di wer-
den als gar krankh plöd vnd so vnmugig,
das ir ainer ain fleugn̄ oder ainn maden
von seinn augen nit macht abher tuen, od̄
seiner glider indert ains ruern̄. Die erwel-
ten werden auch als wehent, das si in ainē
augenplikh mugen sein wo si wellen im
hymel oben oder auf erd hyn nydn̄. Vnd
churtzleich zu sagen, si werden haben alles
das si wellen haben oder begern̄, vnd seinn
wo si wellen. Vnd sind so selig, vnd mit